



KT-Drucks. Nr. 040/2016/1

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Amtsleiterin

Lisa Gemmel

Telefon 07031-663 1356

Telefax 07031-663 1999

l.gemmel@lrabb.de

04.03.2016

**Neubau Flugfeldklinikum
- Konzept Kommunikation und Beteiligung**

I. Vorlage an den

Kreistag
zur Beschlussfassung

14.03.2016

öffentlich

II. Beschlussantrag

Der Kreistag nimmt von dem Konzept für Kommunikation und Beteiligung für den Klinik-Neubau auf dem Flugfeld Kenntnis und ermächtigt den Planungs- und Bauausschuss, den weiteren Maßnahmen- und Budgetplan zur Umsetzung festzulegen.

III. Begründung

1. Hintergrund:

Der Erfolg von Bau- und Infrastrukturprojekten hängt heute nicht nur von technisch, planerisch und wirtschaftlich sinnvollen Lösungen ab. Der Erfolg setzt auch eine gute Kommunikation und Beteiligung voraus. Insbesondere die Kommunikation zwischen Vorhabenträger, Politik, Verwaltung und Bürgern ist von entscheidender Bedeutung. Aber auch die interne Kommunikation (im Fall des Flugfeld-Klinikums etwa mit der Ärzteschaft, dem Pflegepersonal und Patienten-Vertretern/innen) trägt entscheidend zu einem erfolgreichen Projekt bei. Es wurde bereits mehrfach festgestellt: Die Information und die Konsultation der verschiedenen Anspruchsgruppen sind wesentlich für den Erfolg des Flugfeldklinikums. Sämtliche Anspruchsgruppen müssen frühzeitig und dauerhaft informiert werden. Die Verwaltung hat für die Kommunikation und Beteiligung zum Neubau der Klinik auf dem Flugfeld die Erarbeitung eines Konzeptes beim Kommunikationsexperten Prof. Dr. Frank Brettschneider von der Universität Hohenheim (Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft) in Auftrag gegeben (siehe Anlage). Prof. Brettschneider ist anerkannter Experte im Bereich politischer Kommunikation und kommunikativer Begleiter von öffentlichen Infrastrukturprojekten.

Prof. Brettschneider wird anhand der folgenden Leitplanken das vom ihm erstellte Rahmenkonzept zur Kommunikation und Beteiligung beim Klinik-Neubau auf dem Flugfeld vorstellen:

- Für die erfolgreiche Kommunikation und Beteiligung im Sinne von Information, Konsultation und Konfliktbearbeitung sind neun allgemeine Regeln zu beachten (siehe unten).
- Die Projekt-Kommunikation steht in den einzelnen Planungs- und Bauphasen (von der Grundlagenermittlung bis zur Baufertigstellung) vor jeweils spezifischen Herausforderungen.
- Kommunikation und Beteiligung sollten systematisch geplant und mit dem Projekt-Management verzahnt werden – von Beginn an. Unter anderem die VDI-Richtlinie 7001 gibt dazu wertvolle und praxistaugliche Hinweise – für alle Leistungsphasen der Planung und Bau-Ausführung (nach HOAI).

Zudem berücksichtigt das Rahmenkonzept die übergeordneten Ziele im Zusammenhang mit dem Neubau Flugfeldklinikum: Zeit- und Kostentreue bei Planung und Bau des Flugfeldklinikums sowie bestmögliche medizinische Versorgung der Bevölkerung bei erforderlicher Wirtschaftlichkeit.

2. Bisherige Schritte:

Bereits nach Fertigstellung des Gutachtens zur betrieblich-baulichen Entwicklungsplanung des Klinikums Sindelfingen-Böblingen fand im Jahr 2012 ein Bürgerforum zur Beteiligung der Bevölkerung vor Ort statt. Die daraus resultierenden zahlreichen Anregungen zu alternativen Standorten für ein neues Klinikum haben die Gesellschafter des Klinikverbundes Südwest in Verbindung mit den Vorgaben des Sozialministeriums zum Anlass genommen, ein zusätzliches Standortgutachten in Auftrag zu geben. 2013 folgte ein 2. Bürgerforum, bei dem die Ergebnisse dieses Standortgutachtens vorgestellt und diskutiert wurden.

Im Herbst 2013 legte der Klinikverbund Südwest das Gutachten zur Weiterentwicklung des Medizinkonzeptes des Verbundes vor. Es folgten Bürgerinformationsveranstaltungen am 19. November 2013 in Leonberg und am 25. November 2013 in Herrenberg. Vor der Entscheidung zum Medizinkonzept im Kreistag am 5. Mai 2014 wurden folgende weitere Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung durchgeführt:

- Auf dem Blog des Landkreises wurden Fragen zum Medizinkonzept beantwortet, Bürger können eigene Ideen einbringen, Fragen, Antworten und Ideen werden gesammelt und auf der Website unter www.lrab.de/kliniken zur Verfügung gestellt;
- Landrat, Geschäftsführung und Gutachter standen am Telefon Rede und Antwort (Bürgertelefon);
- Auf Bürgerinformationsveranstaltungen konnten Teilnehmer Fragen stellen und eigene Ideen zur Prüfung einbringen (in Planung);
- Über Postwurfsendungen wird die Bevölkerung über die Zukunft der Kliniken informiert;
- Eine repräsentative Umfrage fängt das Stimmungsbild in der Bevölkerung ein;
- Mitarbeiterforen mit Diskussionsworkshops;
- Vorstellung des Medizinkonzeptes in Gemeinderäten und bei Bürgermeistern (bereits angeboten);
- Anhörung und Möglichkeit zur Stellungnahme für Akteure im Bereich der medizinischen Versorgung (Krankenkassen, Krankenhausgesellschaft, niedergelassene Ärzte).

Die bisher getroffenen Maßnahmen sollen nun mit einem fundierten Konzept, das den kompletten Planungs- und Bauzeitraum bis zur Eröffnung berücksichtigt und eine kontinuierliche Kommunikation und Beteiligung sichert, fortgeführt werden.

3. Weitere Planungen:

Im Kreistag wird Prof. Brettschneider die Grundsätze für Kommunikation und Beteiligung bei Investitionsprojekten vorstellen und die von ihm entwickelten Kommunikationsziele und deren Umsetzung für die entsprechenden Zielgruppen entlang der einzelnen Projektphasen erläutern. Dabei bezieht er sich auf die VDI-Richtlinie 7001, die entlang der HOAI-Phasen verschiedene wichtige Schritte empfiehlt. Dazu nennt die Richtlinie auch neun allgemeine Regeln zur Kommunikation bei Baukonzepten:

1. Aufgeschlossene und wertschätzende Grundhaltung,
2. Klare Rahmenbedingungen,
3. Frühzeitige Einbeziehung der Bürger und Nutzer,
4. Einbeziehung von unterschiedlichen Interessen,
5. Umfassende Faktenklärung,
6. Professionelle Prozessgestaltung für Fairness und Transparenz,
7. Klarheit über Umgang mit Ergebnissen,
8. Verständlich kommunizieren,
9. Vielfalt der genutzten Kommunikationsinstrumente.

Das Spektrum von Kommunikation und Beteiligung ist breit gefächert. Damit keine Missverständnisse auftreten und (falsche) Erwartungen zu Enttäuschungen führen, sollte klar sein,

was unter Kommunikation und Beteiligung verstanden wird. Die Information sämtlicher Anspruchsgruppen durch den Vorhabenträger ist unabdingbar. Die einseitige Information alleine ist jedoch nicht mit „Beteiligung“ gleichzusetzen. Beteiligung setzt Information voraus, erschöpft sich aber nicht im reinen Informiert-Werden. Die Beteiligung umfasst die frühzeitige Konsultation sämtlicher Anspruchsgruppen – vor allem der künftigen Nutzer, der Bürgerinnen und Bürger und der Anwohner. Die informelle Beteiligung versteht die Anspruchsgruppen als Berater u.a. der politischen Repräsentanten. Bei Bauvorhaben dieser Größenordnung bleiben Konflikte meist nicht aus. Zur informellen Beteiligung gehört auch, potentielle Konflikte frühzeitig zu erkennen und sie kooperativ zu bearbeiten. Dabei kommt der Faktenklärung eine besondere Bedeutung zu. Information, Konsultation und Konfliktbearbeitung dienen der Entscheidungsvorbereitung. Es handelt sich also um eine Beratung der gewählten Repräsentanten, die die Entscheidungen treffen, oder der Verwaltung, die die Entscheidungen vorbereitet. Die direkte Entscheidung durch die Bürger zählt nicht zur informellen Bürgerbeteiligung, sondern zur „direkten Demokratie“.

Für die Kommunikation und Beteiligung zum Neubau auf dem Flugfeld schlägt Prof. Brettschneider vier Kommunikationsziele vor:

- Begeisterung und Identifikation der **Bevölkerung** mit dem Flugfeldklinikum,
- Planungsbereicherung aus Sicht der künftigen **Nutzergruppen**,
- Nachbarschaftliches und kooperatives Verhältnis mit den **Anwohnern/innen**,
- Politische Unterstützung im **Landkreis**.

Um die Hauptziele zu erreichen, sind in den einzelnen Leistungsphasen die kommunikativen Voraussetzungen zu schaffen. Kommunikation und Beteiligung sind phasenbezogen umzusetzen. Die einzelnen Schritte, verzahnt mit dem Projektmanagement von der Entwurfsplanung bis zur Fertigstellung wird Prof. Brettschneider in der Sitzung vorstellen und folgende Maßnahmen zur weiteren Umsetzung empfehlen:

1. Dialog-Forum Flugfeldklinikum: Gremium für gewählte Repräsentanten der Bürgerinnen und Bürger (für Gemeinderats- und Kreistagsmitglieder; Landtags- und Bundestagsabgeordnete); später erweiterbar.
2. Kommunikationsmanager: Ganztagsstelle (100%) für Kommunikation und Beteiligung schaffen
3. Budgetplanung: langfristige Planung für Kommunikation und Beteiligung.
4. Digitales Planen und Bauen: Siegerentwurf aus dem Städte-baulichen Ideenwettbewerb digital zugänglich machen (3-D-Modell für Visualisierungen); BIM-Fähigkeit sicherstellen.

Der Planungs- und Bauausschuss hat die Angelegenheit in seiner Sitzung am 03.03.2013 vorberaten und empfiehlt dem Kreistag antragsgemäß zu beschließen.

IV. Finanzielle Auswirkung

Für die Erstellung eines Rahmenkonzeptes zur Kommunikation und Beteiligung beim Klinik-Neubau auf dem Flugfeld hat die Landkreisverwaltung im Haushalt 2016 Mittel in Höhe von bis zu 10.000 Euro vorgesehen. Zur Umsetzung kommunikativer Maßnahmen im Rahmen des Neubaus sind Mittel im Projektbudget vom KVSW eingeplant worden (KT-Drucksache Nr. 033/2016; Neubau Flugfeldklinikum – Rahmenterminplanung und Budget), die auf Basis einer noch zu erstellenden Detail- und Budgetplanung abgerufen werden können. Die Kosten haben keine weiteren Auswirkungen auf den Kreishaushalt, da sie über die Projektfinanzierung abgedeckt werden.



Roland Bernhard